

Voices

Gospel-Rock-Pop Chor



25 JAHRE

STIMMEN, DIE BEGEISTERN

VOICES – ALPHABETISCH

A

Ruth Albrecht | S

B

Katja Baber | A

Gerhard Bär | T

Karin Baumgärtner | S

Michaela Becker | S, G

Yorck Brendel | B

Bianca Brendel | A

Birgit Bühl | A

D

Jörg Demmich | T

Leonie Deppisch | S

Georg Désor | T

Wolfgang Dolezol | T

Ursula Draudt | A

E

Rüdiger Engelbrecht | B

F

Bettina Feser | A

Rotraut Fidora | A

Ingelore Fischer-Franz | S, F

Heike Fleischmann | S, F

Kerstin Franke | S

Barbara Frisch | A

Dianna Fry | A

Sabine Fünfstück | A, G

G

Sonja Gollinger | A

Hans-Peter Gothe | T

Peter Greiner | B

Stefanie Greiner | S

H

Brigitte Haid | S, G

Kathrin Haite | S

Gabriela Hautsch | S

Martina Hilsenbeck | S

Robert Hübner | B, F

I

Paula-Jo Ihle | A

Nadja Isemann | S, F

J

Robert Jahn | B

Heike Jakob | T

Otto Jockel | B, G

Kerstin Jung | S

K

Silke Klein | S

Pauline Klein | S

Valentin Kroker | B

Margit Kuchenmeister | A

Doris Kuhn-Pfeifer | S, G

Lars Kunert | T

L

Marion Landeck | A

Eva Laugwitz | S, F

Irmgard Löhlein | S

M

Jutta Mackh | S

Steffen Mann | B

Madeleine Marx | S

Thomas Meyer | B

Rita Mittelstädt | A

Ingrid Müller | S, G

N

Lea-Katinka Neumann | S, F

Diana Nogueira | S

P

Gerd Paul | T

Uta Podszadel | A

Andrea Preuth | A

R

Annette Rath | A

Georg Reidlingshöfer | T, F

Irmgard Reköndt | A

Christiane Rienecker | A

S

Bertram Sauer | T

Anette Scheyer | S

Rolf Schlegelmilch | T

Stefanie Schlotter | S

Andreas Schrappe | B

Ulrich Schulte | B

Manuela Schwöbel | S

Regine Settelmeier | A

Doreen Strykowski | S

T

Erika Tillmann | S, G

Birgit Tribula | S, G

Vera Tutschku | A, G

U

Nathalie Ün | A, G

V

Susanne Vitzthum | S, G

Raphaella Vitzthum | S

Sigrun Voigt | A, G

Kerstin Völker | S

W

Volker Walde | B, E

Michael Weber | B

Heike Wiegand | S

Steffen Wießler | T

Markus Winter | T

Lydia Würdehoff | S

Annette Wydra | S

Z

Gudrun Zehrer | A

Gabriele Ziegler | A



S | Sopran

A | Alt

T | Tenor

B | Bass

F | Fördermitglied

E | Ehrenmitglied

G | Gründungsmitglied

VOICES – CHRONOLOGISCH

1996

Im März 1996 wurde die Idee geboren, einen Chor am Heuchelhof zu gründen.

Renate Neubauer machte daraus ein sozial-integratives Projekt.

Nach angemessener Reifezeit von neun Monaten fand das erste Treffen hierzu im November statt. Beim Musikstil hatte man sich auch schnell geeinigt:

Gospel und Blues Neuer Chor gründet sich

HEUCHELHOF (REG)

In der Pfarrei St. Sebastian am Heuchelhof gründet sich ein Chor für junge und junggebliebene Sänger, die sich gerne mit Gospels, Jazz, Blues und mehr beschäftigen möchten. Erster Info-Treff ist am Dienstag, 19. November, um 20 Uhr im Jugendbegegnungshaus „Windrad“ im ehemaligen Gut Heuchelhof, Berner Straße 27. Auch mögliche Chorleiter können sich melden. Informationen gibt Renate Neuberger, ☎ (0931) 6 82 63.

1997

Nach einigen potentiellen Anwärtern einigte man sich auf Ralf Borho als ersten Chorleiter.

Die Namensgebung ließ auch nicht lange auf sich warten: VOICES.

Proberaum war die Turnhalle des Kindergartens am Gut Heuchelhof.

Zwei Freundinnen nahmen mich vor 25 Jahren zum Chor mit, damals noch in der Turnhalle des Kindergartens am Gut Heuchelhof. Lag es an der räumlichen Nähe (ich musste nur über die Straße laufen) oder an den netten Chorkollegen und dem Spaß am Singen, dass ich geblieben bin?

Der Chor ist definitiv eine Bereicherung in meinem Leben, da hier trotz so vieler unterschiedlicher Charaktere dennoch alle harmonisch vereint singen!

Nathalie Ün

1999

1 | Verabschiedung Pfarrer Kuhn



Noch ohne feste Kleiderordnung wird „bunt“ bei der Verabschiedung von Pfarrer Kuhn am Place de Caen gesungen.

Unvergessen unsere Sopranistin Lioba Grygier †.

2000

Erstes Konzert Trinitatiskirche
Rottenbauer

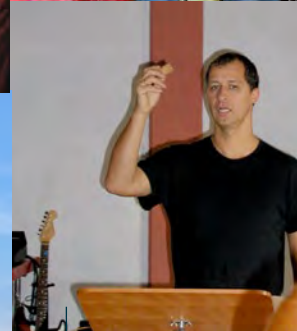
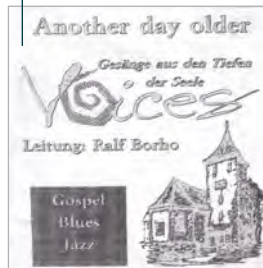
1 | Erstes Chorwochenende ...

Aus beruflichen Gründen musste unser
damaliger Chorleiter Ralf Borho Würzburg
verlassen.

Der Chor drohte auseinanderzufallen.
Doch Susanne Vitzthum sprang als Chor-
leiterin ein, ließ nicht locker und fand mit
Rainer Ibe einen Interims-Chorleiter.

Ende 2000 übernahm Fred Elsner die
Leitung unseres Chors.

**Bei unserem ersten Konzert stand dann
auch die einheitliche Chorkleidungsfarbe
fest. Unsere erste CD war ein Mitschnitt
dieses Konzertes.**



**Nach Fertigstellung der evangelisch-lutherischen
Gethsemanekirche am Würzburger Heuchelhof
wurden unsere Chorproben dorthin verlegt.**

2002

1 | Jubiläumskonzert 5 Jahre VOICES

2 | Chorwochenende am Gut Heuchelhof

**Jemand sagt: „Ich hab keinen Korken.“
Fred: „Hast du ihn wieder aufgegessen?“**

2003

- 1 | Trauung St. Burkard
- 2 | Chorwochenende in Mahlerts

Gründung des gemeinnützigen
Chorvereins „VOICES e.V.“



2004

- 1 | Konzert Gethsemanekirche
- 2 | Auftritt CCW-Kinderfest
- 3 | Chorwochenende in Würzburg

**Generalprobe Konzert mit Werner Kirchgessner |
Gitarre, Frank Jäkel | Bass**



**Unvergessen unser langjähriges Mitglied und
Solosänger Gerd Zimmermann †.**

Der Tag ist gerettet, ich habe heute Chor!

**Singen bei den VOICES bedeutet: Freude,
Spaß, gute Laune, Lachen, tolle Lieder,
Freundschaften, aber auch gute Nerven
und ein dickes Fell!**

**Unsere Musik ist so toll, weil sie alles
andere für kurze Zeit aus dem Gehirn
verbannen kann!**

Brigitte Haid



2005

- 1 | Benefizkonzert zugunsten Kath. Kindergarten St. Josef
- 2 | Konzert Kulturmeile Zell
- 3 | Konzert Aschaffenburg, Weltjugendtag
- 4 | Faschingsgottesdienst Elferrat, musikalische Begleitung, Augustinerkirche
- 5 | Chorwochenende auf Burg Rothenfels



**Hochzeit unseres Chormitglieds
Steffen mit Braut Ramona.**

2006

Benefizkonzert zugunsten „Hilfe gegen Krebs“,
Neubaukirche

- 1 | Chorwochenende auf Burg Rothenfels
- 2 | CD-Aufnahme „It's a me“



**VOICES in ungewöhnlicher Chorformation
im Hofgarten der Residenz.**

DIE KRAFT DER BEGEISTERUNG

In dem Begriff Begeisterung stecken die Worte Geist und Geister. Um eine so große Chorgemeinschaft wie die VOICES über so viele Jahre aufzubauen und zusammenzuhalten, braucht es einen großzügigen Geist – der hinter den Kulissen herrscht, damit er vorne beim Publikum ankommt.

Begeisterung ist es, worauf unser Chorleiter Fred Elsner die VOICES jede Woche bei den Proben einschwört. Aber wo sitzt sie, die Begeisterung, und wie lässt sie sich wecken? Emotionen, Stimmungen und Spannung sollen den Raum zwischen den Noten und Texten füllen und lebendig machen. Eine Chorsängerin drückte es treffend aus: „Bei uns singt die Seele mit.“

Unermüdlich denkt sich Fred Geschichten aus, um jede Nuance anschaulich zu machen, um die es in den Stücken geht. Mit Energie und Kraft motiviert er immer wieder und feuert dabei die 18-jährigen genauso an wie die 80-jährigen SängerInnen und sie machen alle mit.

Die Verantwortung für den oben erwähnten Geist, diese Atmosphäre, haben in den letzten 20 Jahren Fred Elsner, Rolf Schlegelmilch als Vorsitzender und Chormanager und Susanne Vitzthum als stellvertretende Vorsitzende und Chorleiterin übernommen. Sie haben ihre Talente eingebracht und mit ihrer klaren Haltung, die VOICES weiterzuentwickeln, in bewegende Konzerte geführt.

Viele der 80 ChorsängerInnen sind sehr lange Zeit im Chor dabei, obwohl sich ihre private und berufliche Situation oft stark verändert hat. Hier finden sich die vielen guten Geister, die sich aktiv einbringen, die an all den Erlebnissen und unzähligen Stunden in den Proben gewachsen sind. Nicht wenige fanden im Lauf dieser Jahre auch Gelegenheiten, ihre eigenen Talente zum Ausdruck zu bringen: Die einen wagen sich an Solostücke, andere übernehmen Ansagen in den Konzerten, wieder andere packen handfest mit an.

Eine große Rolle für die Chorgemeinschaft spielen die vielen von Rolf initiierten und organisierten Chorreisen. So sind nicht nur in der Region Würzburg persönliche Verbindungen entstanden, sondern auch international. Durch Partnerchöre haben die VOICES u. a. Kontakte nach Skandinavien, Spanien und Tansania. Was anderes als Unternehmmergeist ist nötig, um eine Reise nach Afrika für mehr als 30 Personen zu organisieren?

Möge die Kraft der Begeisterung noch lange mit ihnen sein!

Gudrun Zehrer

2. stellvertretende Vorsitzende

BEI UNS STIMMT ALLES ...

wir treffen alle die richtigen Töne ...

bei uns besteht Anwesenheitspflicht ...

Handyverbot während der Proben ...

wir finden unsere Einsätze auch ohne Zeichen ...

schwarze Strümpfe und lange Röcke in den ersten Reihen während der Konzerte ...

wir sind immer in guter Stimmung ...

... UND ES STIMMT AUCH WIEDER NICHT.

Wir prüfen das immer wieder ernsthaft und fragen uns, wie wir die Balance behalten zwischen Qualität, Disziplin, Toleranz, Lebensnähe, Befindlichkeiten und Vergnügen – und setzen keine engen Grenzen. Vielleicht wären sonst viele von uns nicht so lange geblieben.

In 25 Jahren werden Kinder geboren, Häuser gebaut, Angehörige gepflegt und vieles mehr. Das alles fragt nicht nach Chorprobenterminen und fordert uns. Ganz abgesehen davon, dass die meisten von uns noch ihren Beruf ausüben. Andererseits hebeln uns die intensiven Proben aus der Alltagswelt aus. Das tut gut, und trägt auch durch Krisen.

Wie in jeder Langzeitbeziehung gilt es natürlich, auch schlechte Stimmungen auszuhalten.

Aber wie es zu unseren meist mehrstimmigen einstimmigen Abstimmungen auf unseren Versammlungen kommt, bleibt ein Geheimnis ...

FRED ELSNER IM INTERVIEW

Chorleiter



Was ist das Besondere an den VOICES?

Die VOICES sind ein Chor, der sich mit dem Thema Vergnügen auseinandersetzt. Das Vergnügen der Leute, die im Chor sind, und die das machen, weil ihnen das Spaß macht. Trotzdem fordere ich sie, ein möglichst hohes musikalisches und stimmungsmäßiges Level zu kreieren. Und letztendlich ist das auch ein Teil vom Vergnügen. Denn wenn ich merke, dass das ankommt, was ich die ganze Zeit investiert habe, dann ist es eine unheimliche Genugtuung, wenn wir erleben, dass unser Publikum von uns angesteckt worden ist. Und dann merken wir plötzlich, dass das, was da stimmungsmäßig rüberkommt, auch noch eine gewisse Qualität erfüllt. Wenn wir das schaffen, dann stehen wir mit etwas ganz Eigenem da.

Was bedeutet der Chor für dich?

Ja, das ist etwas ganz Besonderes, denn ich bin ja weder Chorleiter noch Pianist, ich bin Opernsänger. Ich habe viel von dem einbringen können, was ich in meiner Theaterzeit von den Dirigenten und den Korrepetitoren erfahren habe im Umgang mit Tonmaterial. Die Stücke, die wir bei VOICES singen, sind ja meist sehr rhythmische Stücke und das ist insofern ein Problem, weil diese Form von Rhythmik uns Opernsängern nur selten begegnet. Ich vermute mal, dass meine Trinidad'schen Gene eine Rolle spielen, dass ich mich doch auf Rhythmen einlassen konnte.

Dabei hat sich dann rauskristallisiert, dass ich sehr viele Menschen gegenüber habe, die mir so ein Gefühl von Vertrauen geben. „Der Fred macht das schon, der kriegt das hin mit uns.“ Und so ist der Chor eine Instanz, an der ich gewachsen bin. Gleichsam ist da auch etwas gewachsen, was ich immer wieder spüre – die haben mich alle irgendwie lieb. Ich bin zwar eine Nervensäge, aber trotzdem fühle ich mich vom Chor so gesehen, wie ich bin und vielleicht sogar akzeptiert, weil ich so bin.

Wie schaffst du es, den Chor zu motivieren?

Es gibt klassische Chöre, die höre ich und denke mir manchmal, ja, unglaublich sauber, handwerklich bravourös gemacht. Aber warum fasziniert mich nur, dass es toll gemacht ist? Warum berühren die mich nicht mit dem, was sie sagen?



Denn das singende Organ, die menschliche Stimme, ist ja das besondere Instrument, das neben den Tönen auch noch Inhalte und Gefühle vermitteln kann. Die Aufgabe der Singenden besteht darin, die Erzählung der Melodien und die der Worte zu einer neuen Erzählung in einer neuen Stimmung zusammenzuführen.

Das ist für mich ein hochmotivierender Impuls, dafür zu sorgen, dass die Leute wissen und fühlen, was sie sagen. Den Leuten diese Sinnhaftigkeit zu vermitteln, ist schwer für mich und auch für die Chorsänger, da etwas zu tun, wofür Opernsänger ein mehrjähriges Studium absolvieren. Und trotzdem denke ich mir: Das ist möglich. Es ist möglich, Menschen anzustacheln, etwas zu tun, was sie von sich erst mal nicht glauben, dass sie es könnten. Und Musik mit ihnen zu machen, die sich an der Tiefe der Bedeutung zu schaffen macht, die Gedanken zwischen den Zeilen aufsucht und nachfühlt, so dass man dieses Gefühl auch andere spüren lassen kann. Da bin ich schon hinterher. Das ist auch so ein Perfektionismus, der in mir steckt, dass ich immer denke, das muss ich doch hinkriegen können. Ich muss nur die richtigen Worte und die richtigen Bilder finden.

Es macht mich kirre, das zu erreichen, und da ist es auch wieder was ganz Besonderes, dass die VOICES eine Mannschaft sind, die sich auf den Fred einlassen und mit ihm experimentieren. Es motiviert mich, die Ratlosigkeit aus den Augen der Leute zu entfernen und dafür zu sorgen, dass sie irgendwann an den Punkt kommen, wo sie sagen: Ja, so muss das sein. Das kann gar nicht anders sein. Weil man es sonst eben nicht fühlen und verstehen kann. Und das ist dann so toll! Ich will mit der Arbeit, die wir alle zusammen machen, am Ende glücklich sein, und ich will auch einen glücklichen Chor haben.

Woher nimmst du überhaupt die Power?

Ich habe das gelernt, weil das für den Theaterberuf zwingend notwendig ist, das zu beherrschen. Wir haben eine Verpflichtung gegenüber dem Publikum. Und ich habe eine Verpflichtung gegenüber dem Chor, das Beste zu geben.

Gibt es etwas, was dir noch besonders am Herzen liegt?

Jaa, natürlich! Ich trage ein großes Stück Dankbarkeit in meinem Herzen: Dafür, dass dieser Chor mit diesem „Knallkopp da vorne“ klar kommt. Dass ich mit diesem Chor teilhaben konnte, über 150 000 Euro an Benefizeinnahmen einzuspielen. Dass ich die Zuwendung von den Menschen im Chor bekomme und auch manchmal die Zeichen: „Fred, jetzt is' genug!“. Dass dieses offene Miteinander funktioniert. Lieber Chor: Vielen Dank für all die Jahre, die ihr mir erlaubt habt, mit euch zu arbeiten! Vielen Dank für alle glücklichen Momente und die großartigen Erfolge, die ich mit euch erleben durfte.

2007

Benefizkonzert zugunsten „Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern“, St. Stephan

Gemeinsames Konzert mit „Schall & Schaub“, München, Gethsemanekirche

1 | 10 Jahre VOICES Jubiläumskonzert, St. Sebastian

Konzert Kulturverein Burghaßlach

2 | Chorwochenende auf Burg Rothenfels



Warum bin ich damals geblieben? Weil ich dachte, es gibt keinen abgedrehteren Chorleiter, als den, den ich damals im Schulchor hatte und der mich dazu brachte, acht Jahre dort zu singen. Als ich Fred sah, wusste ich, dass ich mich getäuscht hatte.

Yorck Brendel



Der Weihnachtsgottesdienst in St. Hedwig für die Bewohner der Arche (Wohnheim für körperlich Behinderte) stand an. Ich hatte überhaupt keine Lust, meinen Nachmittag zu opfern.

Als wir das Singen angefangen hatten und ich die Freude in den Gesichtern der Bewohner gesehen habe, schämte ich mich regelrecht. Für uns war das vielleicht kein großer Aufwand, für die Bewohner war es aber etwas ganz Besonderes.

Zum Dank hatten sie für jeden von uns einen Stern gebastelt. Diesen Stern habe ich heute noch und er erinnert mich immer wieder daran, worum es an Weihnachten geht und ich empfinde tiefe Demut.

Nathalie Ün

2008

Faschingsgottesdienst Elferrat, Augustinerkirche

Benefizkonzert zugunsten Waisenhaus Songea, Tansania, Evangelische Kirche Sommerhausen

Beitritt zum Fränk. Sängerbund (FSB) und damit zum Deutschen Chorverband

Benefizkonzert Jenaplan Schule, Neubaukirche

1 | Konzert Villa Sommerach

Nacht der offenen Kirchen, St. Gertraud

Chorwochenende Musikakademie Hammelburg

2 | Benefizkonzert mit Benjamin Mgonzwa, Mwanza e. V., Mainfrankentheater

Konzert Weihnachtsmarkt Lengfeld



Unsere Solistin Kerstin Jung.

**Unsere Altistin und Solosängerin
Marion Landeck in Aktion.**



**Egal, wie schlecht gelaunt man
zur Chorprobe kommt, man geht
immer beschwingt nach Hause.**

Sigrun Voigt



**Für unsere Afrikareise wurden auch einige
afrikanische Lieder einstudiert, z. B. das von
Benjamin Mgonzwa komponierte und von
Fred Elsner für den Chor arrangierte Lied
„Mwesi wangu“.**

2009

Hochzeitsmesse, VCC

1 | Benefizkonzert zugunsten Montessori
Schule, St. Johannis

Festkonzert, Martin-Luther-Kirche

Konzert VOICES-Mwanza-Tour, St. Stephan

2 | Nacht der Offenen Kirchen, St. Stephan

Gemeinsames Konzert Solo Voces, Lugo,
Gethsemanekirche

Mwanza Tour, November 2009



**Zum absoluten Highlight in der Chorgeschichte
wurde unsere abenteuerliche Reise nach Mwanza,
Tansania. Das erste Konzert fand im Furahisha
Open Space statt mit MVC Choir und Benjamin
Mgonzwa vor ca. 400 Zuhörern UND einigen Kühen!**

MWANZA TOUR 2009



Über meinen Aufenthalt in Tansania mit den VOICES habe ich noch folgende Erinnerung: Dieser Aufenthalt war mir der wichtigste und intensivste: Denn nach einem Abendessen mit verschiedenen Chören lief es doch auf dasselbe raus: Anregende Gespräche mit den Chormitgliedern beim Essen.

Und danach dann der krönende Abschluss: Fred Elsner stieg auf einen Gartenstuhl und bat um die Aufmerksamkeit der Chöre. Für einen Kanon sollten wir uns in drei Gruppen aufteilen. Und dann ging es los. Die Stimmen wurden eingeübt und es kam zu einer akustischen Präsenz des Städtepartnerschaftsgedankens. Alle sangen miteinander denselben Kanon. Und dabei fühlte man sich wirklich verbunden mit den anderen.

Ein erfüllendes Gefühl von der Gleichheit aller wurde spürbar. So etwas habe ich bei keinem anderen Austausch erlebt. Einfach klasse und Völker verbindend!

Michael Stolz, Vorsitzender MWANZA e.V.



Ich denke an Rolf, wie er die dreiste Forderung nach der Gelbfieberimpfung der Zollbeamten in Mwanza bei der Einreise (sie wollten 400 Dollar Bestechungsgeld) mit 20 EURO und den Worten „that's enough“ abgebügelt hat.

Oder als Rolf wegen des Strom- und Systemausfalls am Flughafen in Nairobi, als alle Bordkarten von Hand ausgefüllt werden mussten, kurzerhand auch die Birgit, die eigentlich mit einem späteren Flug fliegen sollte, mit ins Flugzeug geschmuggelt hat (wer dafür von den anderen Passagieren wohl dann zurückbleiben musste ...?)

Mir ist noch in Erinnerung, wie wir mit unserem Dalla Dalla auf der Landstraße irgendwo in Tansania liegen geblieben sind, weil der Tank leer war. Mir war die Tankanzeige mit blinkender „Reserve“-Warnung schon beim Einstieg aufgefallen und ich hatte Rolf sogar darauf hingewiesen. Er aber meinte nur: „Na wer weiß, ob die Anzeige überhaupt funktioniert.“ Sie funktionierte! Einer der Fahrer hielt auf der Landstraße irgendein anderes Dalla Dalla an, hüpfte rein und kam nach einer dreiviertel Stunde mit einem anderen Dalla Dalla und zwei großen Salatölfaschen mit Benzin zurück und weiter ging es zur nächsten Tankstelle.

Yorck Brendel



Von hochsommerlichen Temperaturen in Tansania zurück in den europäischen Winter konnte der Kontrast nicht stärker sein: Weihnachtsdeko beim Zwischenstop in Amsterdam!

2010

- 1 | Benefizkonzert mit Harmonic Factory zugunsten Sonderpädagogisches Förderzentrum (SFZ), Musikhochschule, Großer Saal

Auftritt bei der „Gospelnight“, Reichenberg

- 2 | Ausflug Meiningen

Chorwochenende auf Burg Rothenfels

- 3 | CD-Aufnahme „Raise me up“

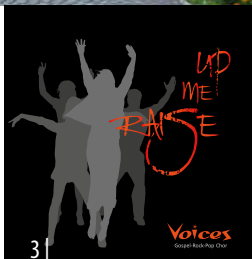
Nacht der Offenen Kirchen, St. Stephan

Weihnachtskonzert „Cradle of Love“, Gethsemanekirche



**Der Nachwuchs ist auch schon dabei:
Raphaela Vitzthum und Julius Schlegelmilch.**

Die CD-Aufnahme von „Raise me up“ fand unter professioneller Leitung von Michael Hanf in der Gethsemanekirche statt.



2011

Benefizkonzert mit Matthias Philipzen zugunsten der Uni-Kinderklinik, St. Johanniskirche

Benefizkonzert zugunsten Stiftung für Hör-, Sprachförderung, Karl-Kroiß-Schule, Heuchelhof

- 1 | Benefizkonzert, St. Stephan

- 2 | Chorreise nach Sant Just/
Barcelona, Spanien

Konzert mit Orfeo Enric Morera, Ateneu Kulturverein, Sant Just-Desverm, Spanien



Zu dumm, wenn man extra „Por ti sere“ (You raise me up) auf spanisch einstudiert, aber vor Ort feststellt, dass katalanisch die richtige Sprache gewesen wäre ...

2012

Nach Jahrzehnten im Kirchenchor war ich auf der Suche nach einer anderen Möglichkeit zu singen. Als ich die VOICES mit diesem fetzigen 60er-Jahre-Programm gesehen bzw. gehört hatte, wusste ich: Das ist mein neuer Chor! Die haben Spaß, spielen völlig durchgeknallt und der Sound ist super!

Rita Mittelstädt

Meine Erinnerung: Das erste gemeinsame Konzert war ein Tisch voller Liebe in Form kleiner Details, der bei unserer Ankunft aus Spanien auf uns wartete. Gesichter voller Lächeln und offener Arme, die uns als Brüder in der Musik und in ihren Herzen willkommen hießen. Mit diesen wenigen Worten möchte ich dem VOICES-Chor meine Dankbarkeit dafür zum Ausdruck bringen, dass er uns das Gefühl gegeben hat, Teil von etwas viel Größerem und Tieferem zu sein: Sie haben uns beigebracht, dass Musik keine Grenzen kennt und in der Lage ist, alle Menschen in ewiger Freundschaft zu vereinen, auch wenn sie verschiedene Sprachen sprechen. Musik ist die universelle Sprache, die direkt zur Seele und zum Herzen aller Menschen spricht. Vielen Dank an jedes einzelne Mitglied von VOICES für eure Güte und euer Engagement.

Carmen Lozano, Solo Voces, Lugo/Spanien

- 1 | Konzert „Spring Awakening“, Gethsemanekirche
- 2 | Benefizkonzert „Let The Sunshine In“ zugunsten Rachitis-Projekt der Uni Würzburg – Missio-Klinik, Neubaukirche

Benefizkonzert „Let The Sunshine In“ für Benin, St. Sixtus Hettstatt

- 3 | Benefizkonzert „Let The Sunshine In“ zugunsten Karibuni, Schloss Reichenberg

Chorwochenende in Weikersheim

Nacht der Offenen Kirchen, St. Stephan

Auftritt Weihnachtsmarkt Bad Mergentheim



Ein Meilenstein in unserer Chorgeschichte war das Einstudieren der Lieder aus den 60iger Jahren. Nachdem diese so einen guten Anklang gefunden haben, fanden mehrere Konzerte in diesem Stil statt, natürlich auch im passendem Look.

Wenn ich an meine Zeit bei den VOICES denke, erinnere ich mich besonders gern an das Konzert mit dem Akkordeon-Orchester und dem Herzstück von John Miles „Music was my first love“. Ebenso gern denke ich an das Konzert mit dem Cajon-Virtuosen Matthias Philipzen zurück. Diese beiden und viele weitere, wunderbare Konzerte haben mich zutiefst berührt und Gänsehaut entstehen lassen, wie auch unser Gesang zu „Locus iste“ im Treppenhaus in Weikersheim – wisst ihr noch? Für mich die beste Zeit meines Lebens. (Danke)schön, dass ich ein Teil der VOICES sein durfte!

Franzi Kubisch

Ich glaube, Locus Iste war in Weikersheim im Treppenhaus „unseres Gartenhauses“. Ich kann mich erinnern, dass der bärige Rudi neben mir sang und wir beide Tränen in den Augen hatten, so glücklich fühlten wir uns in diesem Moment.

Rolf Schlegelmilch



Beim Konzert im stimmungsvollen Schlosshof von Reichenberg spielte anfangs das Wetter noch mit. Doch plötzlich ergoss sich ein Regenschauer mitten im Konzert über uns. Wir sangen mit Regenschirmen weiter. Danach erwartete uns ein vielfältiges Buffet. Wir haben geschlemmt!

2013

Benefizkonzert zugunsten Autismus Kompetenzzentrum Unterfranken, St. Stephan

- 1 | Flashmob „Unentwegt“, Komposition von Fred Elsner bei Vernissage Margret Hirschmiller-Reinhard, Spitale VKU

Konzert Katholische Kirchengemeinde Heßdorf

Jubiläumskonzert 15 Jahre VOICES, Gethsemanekirche

- 2 | Chorreise nach Überlingen/Bodensee

Chorwochenende auf Burg Rothenfels

Konzert Weihnachtsfeier AOK, Luisengarten Würzburg

Der außergewöhnliche Auftritt bei der Vernissage „Unentwegt“ im Spitale in Form eines Flashmobs.



2014

Benefizkonzert Hentschel Stiftung „Kampf dem Schlaganfall“, Neubaukirche

Benefizkonzert Sherpa Schule Bamti, Nepal, St. Sebastian

- 1 | Chorreise Umeå, Schweden, zum Chorfestival „Midsummer Lights Dream“
- 2 | Gemeinsame Konzerte mit Pop&Rockkör, Vasa Kyrkan Umeå und Ev. Kirche Sövar

Chorausflug Bamberg mit Minikonzert im Dom zu Bamberg

Chorwochenende auf Burg Rothenfels

Nacht der Offenen Kirchen, Konzert mit Überlinger Gospelchor, St. Johannis

Gemeinsames Konzert mit Überlinger Gospelchor, St. Stephanus, Randersacker

Konzert Weihnachtsmarkt Bad Mergentheim



Passend zu unserer Reise hatten wir auch ein schwedisches Lied im Gepäck: Rotraut sang „Gabriella's Sång“ aus dem Film „Wie im Himmel“.



Mitsommer in Schweden: eine Feier in einem Park mit den dort üblichen Traditionen und Tänzen.

Ein vom Pop&Rockkör für uns ausgerichteter Abend mit landestypischen Speisen wie eine ganze große Hälfte eines geräucherten Lachses, mit Spielen und Musik.

SUSANNE VITZTHUM IM INTERVIEW

stellvertretende Vorsitzende und stellvertretende Chorleiterin

Du steckst sehr viel Arbeit und Engagement in den Chor VOICES – warum machst du das? Was motiviert dich?

Die Musik! Weil es einfach toll ist, nicht nur Musik zu konsumieren, sondern Musik selbst zu machen und sich musikalisch auszudrücken. Und weil es ein toller Ausgleich zum manchmal stressigen Alltag ist.

Ist das richtig, dass du zu den Gründungsmitgliedern gehörst? Seit wann bist du dabei?

Ja, das stimmt. Ich war schon bei der ersten „Gründungsversammlung“ und ab Beginn der Probenarbeit dabei.

Was machst du eigentlich alles? Plakate, Programme, Organisieren ...

Da wo Rolf die Vertretung „nach außen“ macht und sich um Konzertplanung und Engagements kümmert und mit vielen Leuten spricht, ist das bei mir eher Hintergrundarbeit und Organisation, im Prinzip: mit Rolf Konzertvorbereitungen besprechen, Programme überlegen, mit Fred abstimmen, Plakate gestalten und drucken lassen. Generell vieles einfach auch nur besprechen – wir arbeiten ja gemeinschaftlich. Schauen, dass wir eine schöne und funktionelle Webseite haben. GEMA Meldungen (ok, das geht zwischenzeitlich über den Chorverband elektronisch recht einfach), Instrumente organisieren und hin- und herfahren, Recherchearbeit. Ansonsten Noten anschauen und ausprobieren und mit Fred schauen, ob wir die gebrauchen können, Noten bestellen. Dann natürlich auch vertretungsweise mal die Chorleitung. Mit den anderen VorstandskollegInnen besprechen und planen. Konzept für unsere CDs mit überlegen, gestalten, mit dem Presswerk kommunizieren, Veröffentlichung auf den Plattformen organisieren. Bei Konzerten die Schächchen motivieren und versuchen, das eigene und das Lampenfieber der anderen im Griff zu halten. Ach ja, und nicht zu vergessen: Chorwochenende organisieren mache ich auch immer wieder gern.

Wie erlebst du die Zusammenarbeit mit Rolf, unserem Chormanager?

Wir sind da über die Jahre ein super eingespieltes Team und kommunizieren viel und regelmäßig. Scherzweise haben wir mal gesagt, oh, der wöchentliche Sonntagabend-Anruf – das ist bestimmt der Rolf jetzt.



Du bist ja auch musikalische Leiterin neben Fred – hast du eine musikalische Ausbildung oder hast du deine ganzen Kenntnisse autodidaktisch erarbeitet?

Musikalische Ausbildung ist im Prinzip das, was ich an Instrumentalunterricht als Kind/Jugendliche und aber auch als Erwachsene dann später hatte. Angefangen ganz klassisch mit der Blockflöte, von Orgel zu Keyboard und Klavier, später dann Saxophon. Der Rest ist durch autodidaktisches Lernen und ganz viel durch praktisches Musizieren entstanden.

Wer entscheidet, welche Lieder wir singen?

Die Grundrichtung hat sich der Chor ja tatsächlich bei seiner Gründung gegeben. Über die Jahre hinweg haben sich die Pop-/Rock-Classics und Gospel/Spirituals als Schwerpunkt mit dem ein oder anderen Ausflug in andere Genres etabliert. Oft kommen Wünsche (aus dem Chor selbst oder von Engagements, wenn z. B. mal für eine Feier ein bestimmtes Lied benötigt wird) oder Fred hat eine passende Idee dazu. Meist wird dann recherchiert, was es für Material gibt und Fred schaut sich dann an, wie gut das machbar ist (siehe auch nächste Frage). Es gab auch schon Stücke, die wir unbedingt haben wollten, die sich aber später als wenig spannend oder nicht schön arrangiert herausgestellt haben und wir sie deswegen wieder aussortiert haben.

Nach welchen Kriterien werden neue Lieder ausgesucht?

Passt es zu uns und ins Programm, wie klingt es, ist es für uns singbar und kommt es auch beim Publikum an.

Gibt es noch etwas, was du in Bezug auf die VOICES schon immer mal sagen wolltest?

Da fällt mir jetzt tatsächlich gar nix ein ... bestimmt aber dann, wenn unsere Festschrift schon längst gedruckt ist.

2015

1 | Konzert St. Jakobus, Röhlein

2 | Gemeinsames Konzert „Sänger och Vester“ mit Umeå Pop&Rockkör für Arche Würzburg, Gethsemanekirche

Nacht der Offenen Kirchen, Konzert und Texte gemeinsam mit „Sing'n Pray“-Chor, Wadern, St. Burkard

Benefizkonzert für Schröder-Haus Erwachsenenbildung und Orgel St. Stephan, St. Stephan

3 | Chorwochenende auf Burg Rothenfels

Aufnahme Weihnachts-CD „Cradle of Love“



2 |



Die Aufnahme fand vom 1. bis 2. August statt, am heißesten Wochenende des Jahres! Für weihnachtliche Stimmung bei 35 °C sorgte ein extra aufgestellter Weihnachtsbaum und selbstgebackene Plätzchen.



3 |



3 |



2016

1 | Benefizkonzert Zonta Club, Neubaukirche

Benefizkonzert 20 Jahre Karibuni, Schloss Reichenberg

Benefizkonzert 50 Jahre Städtepartnerschaft mit Mwanza, St. Stephan

2 | Chorreise nach Avila, Spanien, gemeinsames Konzert mit Amicus Meus in der historischen Klosterkirche Santo Tomas

Konzert im Auditorio Municipal de San Francisco (Avila) im Rahmen des internationalen Chorfestivals „Jornadas Polifónicas“ mit anschließendem Empfang

Weihnachtskonzert mit Anastasia Altides, Gethsemanekirche

Weihnachtskonzert gemeinsam mit Vocal Ensemble Würzburg, St. Burkard



1 |



2 |

Wir, der Eine -Welt -Verein ‚Karibuni‘ Reichenberg, sind dem VOICES Chor in besonderer Weise verbunden. Seit Gründung unseres gemeinnützigen Vereins 1996 konnten wir dreimal diesen vielseitigen Chor für ein Benefizkonzert zugunsten unserer Hilfsprojekte in Afrika gewinnen. Ob im Schlosshof Reichenberg oder in der kath. Kirche – der Chor war immer ein Publikumsmagnet. Die Songs der 60er Jahre mit passendem Hippieoutfits und einem bejubelten „Strip“ weckten Erinnerungen und zeigten die geniale Experimentierfreudigkeit des Chores. Bei einem anderen Konzert hatten wir Wetterpech, was aber der Stimmung keinen Abbruch tat. Bei schließlich strömenden Regen versteigerte Fred Elsner unverdrossen Zugaben, was die Spendensumme weiter erhöhte. Ganz lebhaft erinnern wir uns an das letzte Konzert im Oktober 2022. Nach den Corona-Einschränkungen kam es uns wie eine Auferstehungsfeier vor. Die Zugabe des Liedes „Oh Happy Day“ mit dem stimmungswaltigen Chorleiter und Solotenor Fred Elsner war der Höhepunkt dieses wunderbaren Konzerts und riss die begeisterten Zuhörer regelrecht von den Plätzen, hin zu Standing Ovationen. Das war für alle Gänsehautfeeling pur. Dem gesamten Chor wünschen wir für die nächsten Jahre noch viele schöne Veranstaltungen, Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse!

Maria Weis, Karibuni

2017

Benefizkonzert Ev. Kirche Langensteinach

1 | Benefizkonzert gemeinsam mit NoCo Chorus, San Luis Obispo, CA, USA, St. Sixtus, Hettstadt

Gemeinsames Konzert 30 Jahre Singgemeinschaft Uengershausen, Uengershausen

Chorwochenende auf Burg Rothenfels

Benefizkonzert zugunsten Mainfränkische Werkstätten, St. Thekla, Ochsenfurt

Auftritt Weihnachtsmarkt Bad Mergentheim



ROLF SCHLEGELMILCH IM INTERVIEW

Vorsitzender und Chormanager

Das Chormangement bedeutet sehr viel Arbeit.

Warum machst du das?

Das war natürlich anfangs ganz anders als es heute nach zwanzig Jahren ist. Am Anfang war es die Herausforderung, den Chor aufzubauen, ihn zu positionieren, zu einer anerkannten Größe in der Chorlandschaft zu machen. Später waren es die großen Konzerte, die Reisen, die Verbindungen, die ich durch die Chorarbeit zu Leuten bekam, die in der Chorszene eine Rolle spielen. Das war alles sehr spannend für mich. Bei den vielen Benefizkonzerten, wie z. B. Zonta, Schlaganfall- oder Rachitis-Projekt, lernte ich Menschen kennen, die meinen eigenen Horizont erweiterten und das fand ich sehr bereichernd. Ein Fokus außerhalb des Berufs kam für mich hinzu, der völlig anders war. Dann die Chorreisen: Ich hatte mein Leben lang sehr viele Reisen gemacht und viel Knowhow gesammelt. Jetzt mit über 30 Personen nach Tansania zu fliegen oder mit fast sechzig Leuten nach Barcelona, das hat mich natürlich gereizt und herausgefordert. Und ich bin ein Mensch, der gerne Herausforderungen annimmt.

Du liebst also Herausforderungen! Du warst ja auch noch berufstätig, als du angefangen hast.

Ja, ich war bis vor zwei Jahren noch berufstätig, da hat mich die Chorarbeit schon manchmal an die Grenzen gebracht, vor allem in meinem Privatleben, weil ich mir die Zeit ja nehmen musste. Aber natürlich war ich noch wesentlich leistungsfähiger (lacht).

Wer kam auf die Idee, dass der Chor ein Management braucht, wie ist das entstanden?

Das ist keine Frage, jeder Chor braucht eine Organisation, egal wie man das dann nennt. Vor Jahren hörte ich eher zufällig in Salzburg einen Chor aus USA. Und da stand unter dem Programm neben dem „Musical Director“, also dem Chorleiter, auch der Name des Chormanagers. Ab dem Moment war mir klar, das ist mein Titel, meine Berufung.

Hast du dir je vorstellen können, dass du einmal einen Chor managen wirst?

Ich hatte mir noch nicht einmal vorstellen können, in einem Chor zu singen. Ich hatte früher nie über Chöre nachgedacht. Die Beschäftigung mit dem Chorwesen kam erst durch meine Söhne, die bei den Domsingknaben gesungen haben.

Beim Singen bist du voll dabei. Offenbar macht dir das gemeinsame Musizieren nach wie vor sehr viel Spaß.

Es ist die Grundlage! Ich hatte auch schon überlegt, mit dem Singen aufzuhören und nur noch Chormangement zu machen, aber das geht nicht, weil man mitsingen, miterleben und mitfühlen muss, bei den Proben dabei sein, auf der Bühne stehen muss, um das Ganze durch und durch verstehen zu können.



Dadurch hast du dann allerdings eine Doppelbelastung.

Ja und die bringt mich auch mal an meine Grenzen, vor allem bei den großen Aufführungen. Da kommt die physische und psychische Belastung zusammen, Aufbau, an alles zu denken, alles im Blick zu haben und dann trotzdem konzentriert und emotional zu singen.

Kannst du abschätzen, wie viel Zeit du für das Management benötigst?

Ich würde sagen, ich brauche ein bis zwei Arbeitstage pro Woche, außer in der Sommerpause. Über die Jahre habe ich rund 300 Veranstaltungen organisiert, in manchen Jahren 15 bis 20 Auftritte und dann noch die Konzertreisen. Das benötigt viel Zeit für Planung, Kommunikation, Abrechnungen, das Einwerben von Fördermitteln. Zum Glück hatte ich von Anfang an diese unglaubliche gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Susanne. Es hat mich immer wieder motiviert mit Kolleginnen im Vorstand zusammenzuarbeiten, die kompetent, aber nie kompliziert sind.

Ihr seid ein richtiges Dreamteam, das merken wir alle, auch an der Atmosphäre, die überkommt.

Ja, das ist fast schon symbiotisch in der Wirkung; man ergänzt sich gegenseitig. Susanne und die anderen Vorständinnen haben genau das beigetragen, was ich nicht leisten konnte. Diese Kombination unserer Talente war eigentlich immer ideal für unsere Arbeit.

Du bist sehr gut strukturiert, das kommt uns allen zugute.

Ja, aber es ist nicht allein Struktur, sondern auch Fleiß – sonst verliert man schnell den Überblick. Mittlerweile habe ich Aufgaben im Sängerbund übernommen und bin als Sänger, Chormanager und Verbandsfunktionär unterwegs. Leider bin ich auch ein Mensch, der schlecht Nein sagen kann (lacht) ...

Gibt es irgendwas in Bezug auf den Chor, was du schon immer mal loswerden wolltest?

Der Chor ist ein ganz wesentlicher Teil meines Lebens geworden und hat mir viel gegeben.

Vielen herzlichen Dank für deine offenen Worte!

STELLT EUCH VOR ...

Fred geht mit uns in jeder Chorprobe auf virtuelle Reisen. Dabei arbeitet Fred mit allen Mitteln, um an die Ausdruckskraft zu kommen, die tief in uns schlummert. Er schult unser Vorstellungsvermögen und wir gehen gemeinsam auf die Reise durch die Phantasie:

„Einsingen mit Hüftschwung und Hulumunga, wille wulle walle, wille wulle walle, wille wulle walleeee ... Stellt euch vor, ihr imitiert OpernsängerInnen. Eure Gesichter sehen aus, als ob ihr gerade über eure Steuererklärung nachdenkt. Ich will Glückseligkeit in euren Gesichtern sehen! Genießt es, als wären das die schönsten Töne im ganzen Universum! Und jetzt blubbert mal eure Alltagsorgen weg.“

Dann beginnen die Proben an den Stücken und es geht an das Wesen jeder einzelnen Passage. Meistens beginnt das wieder mit den magischen Worten: **„Stellt euch vor, stellt euch mal vor ...“**

IHR SINGT JA GÄNZLICH SINNBEFREIT. – ICH HÖRE DIE GEDANKEN!

Stellt euch was Schöööönes vor.

Wer denkt, er kann das Stück, wenn er die Töne trifft, irrt sich. Da fängt die Arbeit erst an. Die Stimmung ist viel wichtiger!



JA, DAS WAREN JETZT MAL ETWA 43,6 PROZENT. ABER ICH WILL 80,25 PROZENT.

Stellt euch vor, ihr seid in Trinidad und tanzt in Baströcken.



DISZIPLIN, WENN WIR QUATSCH MACHEN!

Ich reiße mir hier die Seele aus dem Leib, um das zu formulieren! Aber sie verstehen es nicht, wie erkläre ich es ihnen nur? – Das kann doch nicht sein, dass immer nur ich schwitze ...

Seid völlig meschugge bei „Its A Me“ – aber im Rhythmus!

STELLT EUCH VOR, IHR SEID EIN SCHLOSS–GESPENST.

Stellt euch vor, ihr schaut in eine Glaskugel.

Das muss klingen wie ein Sonnenaufgang. – Das war richtig, aber der Glanz fehlt!

„DAS HATTEN WIR DOCH ALLES SCHON – DAS IST SO SEIT 1610!“

Das klingt, als ob ihr ein Kochrezept serviert. Stellt euch vor, ihr bestellt euch eine Pizza und dann liegt das Rezept auf dem Teller.

Stellt euch vor ihr schiebt eine altdeutsche Schrankwand zur Seite bei ... boom chi bum, bum bum, boom chi bum ... in „Stand By Me“.

JETZT IST ES PASSIERT! JETZT HABE ICH EINE GÄNSEHAUT BEKOMMEN. SO MÜSST IHR ES MACHEN!



2018

1 | Benefizkonzert zugunsten
Bahnhofsmission Würzburg,
St. Stephan

2 | Chorreise nach Wien

Gemeinsames Konzert mit Chor
GospelPower, Mariahilfer Kirche

Auftritt bei Würzburger Chormusiktagen,
Konzertsaal der Hochschule für Musik

Gemeinsames Konzert mit Passion4Saxxes
für Hentschel Stiftung „Kampf dem Schlag-
anfall“, Neubaukirche

3 | Konzert „A Rocky Christmas“,
Gut Wöllried, Würzburg



**Unvergessen auch Rosi Kreutz †
als Solosängerin.**



**Konzert in St. Bonifazius während
eines Chorausflugs nach Nürnberg.**

2019

1 | Benefizkonzert zugunsten SAMBIA e. V.,
Klosterkirche Bronnbach

Nacht der offenen Kirchen, St. Burkard

2 | Gemeinsames Konzert mit Gospel
Power aus Wien, Gethsemanekirche

Chorwoche auf Burg Rothenfels

Weihnachtskonzert St. Burkard





VOICES sind kein Kirchenchor. Trotzdem finden unsere Auftritte und Konzerte meist in Kirchen statt. Wir erfahren Kirche fast ausschließlich in sehr positiver Weise, bei Hochzeiten, Taufen, Konfirmationen und bei besonderen Gottesdiensten.

2020

1 | Benefizkonzert zugunsten Malteser Kinderpalliativ-Team, Burkardushaus.



Das letzte Konzert vor der Pandemie.

Über Zoom konnten wir während der Pandemie fast durchgängig proben. Allerdings ohne Ton, jeder hörte beim Singen nur sich selbst – seltsam ...



Liebste VOICES, auch wenn ich mich nie melde, denke immer wieder an euch und an die schönen Jahre zusammen ... Das gemeinsame Singen und Quatsch machen, all die Freude mit euch vermisse ich sehr. Immerhin freue ich mich schon auf euer Jubiläumskonzert im Oktober, und euch endlich wieder zu sehen und zu umarmen!

Michele Cammarosano

2022

- 1 | Nachträgliche Verleihung des Bürgerpreises 2019 des Bürgervereins Heuchelhof, Gethsemanekirche
- 2 | Benefizkonzert für SAMBIA e.V., Klosterkirche Bronnbach
- 3 | Benefizkonzert zugunsten Karibuni, Kath. Kirche Reichenberg
- 4 | Weihnachtskonzert, St. Stephan

Julius Schlegelmilch, musikalischer Begleiter am Klavier und in der Ton-technik.



2021

Geplantes vorweihnachtliches Konzert, Gethsemanekirche



Das Plakat war bereits gedruckt, das Konzert konnte wegen der Pandemie jedoch nicht stattfinden.



VOICES-Vorstand v.l.n.r.: Gudrun Zehrer, 2. stellv. Vorsitzende, Susanne Vitzthum, stellv. Vorsitzende und stellv. Chorleiterin, Brigitte Haid, Schriftführerin, Rolf Schlegelmilch, Vorsitzender und Chor-manager, Kerstin Völker, Schatzmeisterin

Thank you so much for your great invitation, you made my day, I am really happy about it. During a long time, a Würzburg visit has been in my dreams. Just needed a push and here it came.

I miss you all and „Wiedersehen“ will be so wonderful. So I will certainly come!

And congrats for the 25 years! Such a milestone! You are my favorite choir and will always be.

Kirsi Abrahamsson, ehemalige Verantwortliche der Stadtverwaltung Umeå für die Partnerstädte

2023

VOICES – nicht nur ein Chor mit begnadeten Stimmen – es sind auch Menschen mit ganz, ganz viel Herz für die Benachteiligten in dieser Welt. Bereits zwei Mal gaben die VOICES in der bis auf den letzten Platz besetzten Klosterkirche in Bronnbach (Wertheim) ein geniales Chorkonzert mit Gänsehautmomenten für den SAMBIA-Verein. Mit dem Erlös konnten die Verantwortlichen des Vereins eine tägliche warme Schulmahlzeit für Tausende von Kindern finanzieren. Wir freuen uns bereits heute auf weitere wunderbare Konzerte mit Euch – es ist nicht nur der Chorgesang, der berührt, es sind auch die Texte und die Begeisterung, die ansteckt. Liebe VOICES: Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und danke, dass Ihr Euer Können für andere einsetzt.

Anita Bartsch, 1. Vorsitzende SAMBIA e.V.

Benefizkonzert zugunsten des Förderzentrums für körperliche und motorische Entwicklung, Gethsemanekirche

1 | Segnungsgottesdienst mit Minikonzert, Gethsemanekirche

2 | Chorwochenende in Weikersheim

Jubiläumskonzert 25 Jahre VOICES zugunsten Erwachsenenbildung Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, St. Stephan

Benefizkonzert 25 Jahre VOICES, Stadtkirche Uffenheim



1 |



2 |



3 |



4 |



Früh übt sich – Chorprobe mit Doreens Tochter.

„O happy day“ erfüllt sonor und kraftvoll die Gethsemanekirche auf dem Würzburger Heuchelhof. Und der ganze Chor stimmt fröhlich in den Gesang ein. Die 14-jährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden gemeinsam mit der ganzen rappelvollen Kirche klatschen mit. Großeltern können ihre Dankbarkeit im Gesang fühlen, Eltern ihren Stolz und zugleich ein paar Tränen des Abschieds von der Kindheit freien Lauf lassen. Die VOICES mit ihrem begnadeten Chorleiter Fred Elsner haben es drauf: Gefühlen Raum geben, ohne kitschig oder schwülstig zu werden, so, dass es passt.

Als Gemeindepfarrer über fast 14 Jahre habe ich zahllose Gottesdienste mit den VOICES gefeiert und Konzerte gemeinsam mit ihnen erlebt. Das sind wunderschöne Erinnerungen. Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Bestehen und segensreiches Wirken in allem, was kommt!

Max von Egidy, Dekan

Auch nach über 25 Jahren Chorgesang sind die Chorproben – insbesondere Dank unseres Chorleiters – bis zum heutigen Tage geeignet, „kreisende“ Gedanken zu verbannen, sich voll und ganz auf die Musik zu konzentrieren und die Fantasie aufblühen zu lassen.

Vera Tutschku

20. Oktober 2023

Jubiläumskonzert 25 Jahre VOICES zugunsten
Erwachsenenbildung Rudolf-Alexander-
Schröder-Haus, St. Stephan

Eröffnungskonzert der 53. Würzburger
Chormusiktage



DANKE!



Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, dass diese Festschrift entstehen konnte. Silke und Markus haben über 7000 Fotos gesichtet und eine Vorauswahl getroffen. Das Ziel war, die Vielfalt unseres Chorlebens darzustellen. Michaela, Ingrid, Irmi und Otto haben Dokumente und Fotos aus den Anfangsjahren zur Verfügung gestellt. Neben den aufgelisteten Konzerten gab es unzählige Auftritte auf Trauungen, Feiern und Events.

Bedanken möchten wir uns auch aus ganzem Herzen bei unserem Publikum. Denn ohne die Unterstützung unserer Fans wären diese 25 Jahre nicht so ereignisreich gewesen. Wir freuen uns auf viele zukünftige Konzerte mit Ihnen!



**Unser treuester Fan Andrea –
bei jedem großen Konzert dabei!**

Impressum

Herausgeber: VOICES e. V. Gospel-Rock-Pop Chor

Redaktionsteam: Silke Klein | Rita Mittelstädt | Nathalie Ün | Markus Winter | Gudrun Zehrer

Layout und Gestaltung: Inline Internet & Werbeagentur | Druck: WIRmachenDRUCK GmbH

Fotos: Titelseiten Fotostudio AHA | Gethsemanekirche: Kirchengemeinde Gethsemane |

Sommerach, St. Johannis: Thomas Zehrer | Kloster Bronnbach, St. Stephan: Gerd Brander

Wir bedanken uns für die Unterstützung bei:



WWW.VOICES-WUERZBURG.DE



 **INSTAGRAM.COM/VOICESWUERZBURG**

 **FACEBOOK.COM/VOICESWUE**